Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

№ 80

Wien, Dienstag 7. März 1896.

(Hochquellenleitung.) Wegen Anschluss der neu hergestellten Wienflussbrückenhöhrung in Meidling an den bestehenden 950 millimetrigen Rohrstrang der Hochquellenleitung muss die Hauptleitung, welche das Wasser vom Rosenhügel aus nach dem Reservoir auf der Schmelz und in unseren Bezirk direkt führt, abgesperrt und entleert werden. Diese Absperrung erfolgt morgen (Mittwoch) um 3 Uhr nachmittags und wird voraussichtlich durch 48 Stunden erforderlich sein, innerhalb welcher Zeitdauer das Reservoir auf der Schmelz keinen Zuschuss erhält.

Durch die eingeleiteten Anstalten ist Vorsorge getroffen, dass im Allgemeinen, mit Ausnahme der ganz hochgelegenen Ausläufe, eine Störung in der Wasserversorgung nicht eintreten wird; es ist jedoch nothwendig, dass man daraufhin folgenden Donnerstag und Freitag bei der Besprützung der Strassen mit Hochquellenwasser sich nur auf das Allernothwendigste beschränkt ~~werde~~, damit für die übrigen Zwecke mit dem Vorrath im Reservoir „Schmelz" das Ausslangen gefunden wird.

Für die hochgelegenen Bezirksteile Döbling, Währing und Hernals wird mittelst Fahrwagen das erforderliche Wasser Donnerstag, Freitag und eventuell auch Samstag zugeführt werden.

(Reform des städtischen Armenwesens.) Bei der bevorstehenden Reform des städtischen Armenwesens gehört zu den wichtigsten Vorarbeiten, den Zweck und Wirkungskreis aller in Wien bestehenden Wohlthätigkeitsvereine, wie die Resultate der privaten Armenpflege kennen zu lernen und in einer übersichtlichen Darstellung zusammenzufassen. Zu diesem Zwecke hat sich der Chef des städtischen Armendepartements, Magistratsrath Teubner an sämmtliche Humanitätsvereine in Wien mit dem Ersuchen gewendet, ihre Statuten und Jahresberichte dem Armendepartement des Magistrats zur Verfügung zu stellen. Die Mehrzahl dieser Vereine hat mit sicherer und anerkennenswerther Bereitwilligkeit diesem Ersuchen entsprochen und hiedurch das volle Verständniss für einen Grundgedanken der beabsichtigten Reform, nämlich dafür bekundet, dass nur im Zusammenwirken der öffentlichen und privaten Armenpflege diese wichtige Frage grossstädtischer Verwaltung gefördert werden kann. Zu einzelnen Zuschriften der Vereinsleitungen wird das Vorgehen der städtischen Verwaltung in dieser Beziehung dankbar und freudig begrüßt.

(Pockenimpfung.) Der Wiener Magistrat wird in einer Kundmachung bekanntgeben, die Eigentümer, Administratoren und Lebergen der Häuser, der Hauptmieter oder sonstigen Pflichtigen in Stadtgebiete, in den Bezirken XI. – XIX. innerhalb der nächsten Zeit, die Aufforderung, in der genauen Einhaltung ihrer Pflicht in der Zeit vom 15. April bis 15. Oktober bei Vermeidung der Bestrafung täglich zwischen 7 und 8 Uhr, nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr bespritzen, bei nasser Witterung aber dem Kehrichtwegschaffen zu lassen. Die Kehrichtabfuhr ist bei trockener Witterung erst nach dem Bespritzen dieser Wege vorzunehmen. Die Nichtbefolgung dieser Anordnung wird mit einer Geldstrafe bis zu 200 fl oder mit einer Arreststrafe bis zu 14 Tagen bedroht.

(Versammlung der Lehrer.) Der Wiener Magistrat wird in einer Kundmachung bekanntgeben, die Eigentümer, Administratoren und Lebergen der Häuser, der Hauptmieter oder sonstigen Pflichtigen in Stadtgebiete, in den Bezirken XI. – XIX. innerhalb der nächsten Zeit, die Aufforderung, in der genauen Einhaltung ihrer Pflicht in der Zeit vom 15. April bis 15. Oktober bei Vermeidung der Bestrafung täglich zwischen 7 und 8 Uhr, nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr bespritzen, bei nasser Witterung aber dem Kehrichtwegschaffen zu lassen. Die Kehrichtabfuhr ist bei trockener Witterung erst nach dem Bespritzen dieser Wege vorzunehmen. Die Nichtbefolgung dieser Anordnung wird mit einer Geldstrafe bis zu 200 fl oder mit einer Arreststrafe bis zu 14 Tagen bedroht.

(Versammlung der Lehrer.) Der Verein der Lehrer der Stadt Wien veranstaltet am 16. d. M. abends 8 Uhr in den Parallocalitäten des Hotels zum goldenen Kranz Mariahilferstraße 99 einen Vortragsabend mit darauffolgendem Tanzkränzchen. Eintrittskarten für Vereinsmitglieder und deren Angehörige sind im Vereinslokale Josefstadt Theresienstraße 1 (Café Rathhaus) täglich von 5–7 Uhr abends und in der Sparkasse-Lentrach bei den Herren Hoch, Preisler und Schaar erhältlich.

(Erkrankung.) Der bekannte Höhlenforscher Regierungsrath Franz Kraus befindet sich derzeit im Sanatorium von Dr. Lorenz in der Behandlung von Professor Hofmokl. Nach den letzten Nachrichten ist eine so erfreuliche Besserung in dem Befinden des Patienten eingetreten, daß die ursprünglich in Aussicht genommene Operation, welche dem Forscher die weitere Ausübung seines Berufes unmöglich gemacht hätte, unterbleiben kann.

(Approbationsprüfung.) Für ung. Szina erhielt den Meister d. Zuckerbäckerfrauen Gemeinde Gyöngyö, Gyöngyöser Comitat, 200 Mark Unterstützung zu 8 Mark bewilligen zu können.